

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort — v**

**Zitierweise und Abkürzungen — xi**

**Einleitung — 1**

- 0.1 Projektvorstellung — 1
- 0.2 Mehrschichtige Interesselosigkeit im Geschmacksurteil — 5
- 0.3 Drei Teile der vorliegenden Arbeit — 8

## I Interesselosigkeit des Urteils der ästhetischen Urteilskraft

- 1 Das Begriffspaar *Interesse* und *Interesselosigkeit*: Eine semantische Untersuchung — 15**
  - 1.1 Der handlungstheoretische Begriff *Interesse* — 16
  - 1.2 Semantische Inkonsistenz beim Begriff *Vernunftinteresse*? — 22
  - 1.3 Absorption der semantischen Elemente von *interessant* in andere Begriffe — 24
- 2 Das interesselose Wohlgefallen als *Gunst* — 29**
  - 2.1 *Gunst*: verpflichtet, aber nicht geschuldet — 30
  - 2.2 Ein Machen „aus der gegebenen Vorstellung“ und „in mir selbst“ — 32
  - 2.3 Angenehm, Gut und Schön — 34
  - 2.4 Das interesselose Wohlgefallen als *Gunst*: eine Antriebskraft der Entwicklung der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* — 38
- 3 Exposition des Geschmacksurteils als Kontext von „Wohlgefallen ohne alles Interesse“ — 41**
  - 3.1 Exposition des Geschmacksurteils als Kontext von „Wohlgefallen ohne alles Interesse“ — 41
  - 3.2 Interesselosigkeit als Einstellung des Geschmacksurteils — 44
    - 3.2.1 Einstellung des ästhetischen Urteils vs. Einstellung der ästhetischen Erfahrung — 46
    - 3.2.2 Rechtfertigung der Kantischen Interesselosigkeit vor Dickies Angriff auf Theorien der ästhetischen Einstellung — 49

- 4 Die Interesselosigkeit des Wohlgefallens am Erhabenen — 53**
- 4.1 Die Interesselosigkeit des Urteils über das Erhabene und ihre Begründung — 53
- 4.2 Kontemplation und das Erhabene — 56
- 4.3 Das Wohlgefallen am Erhabenen: Zwei Lesarten — 59

## **II Interesselosigkeit, allgemeine Mittelbarkeit und Erkenntnisvermögen**

- 5 Die Struktur der Beurteilung: Interpretation zu § 9 — 67**
- 5.1 Die Interpretationsschwierigkeiten von § 9 und die Relevanz dieses Paragraphen für die vorliegende Arbeit — 67
- 5.2 Die Interpretationen von Guyer und Ginsborg — 68
- 5.3 Beurteilung des *Gegenstandes*, anstatt der Beurteilung der Lust oder des Gemütszustandes — 71
- 5.4 Beurteilung des Gegenstandes im Hinblick darauf, ob seine Vorstellung allgemein mittelbar ist — 72
- 5.5 Die allgemeine Mitteilungsfähigkeit des Gemütszustandes und die Lust — 79
  
- 6 Interesselosigkeit und die Bewegung der Momente — 81**
- 6.1 Das Verhältnis der ästhetischen Beurteilung zum Geschmacksurteil — 81
- 6.2 Qualität als das erste Moment der *Analytik des Schönen* — 84
- 6.3 Interesselosigkeit des Wohlgefallens und das zweite Moment der *Analytik*: Interpretation zu § 6 — 87
  
- 7 Die Interesselosigkeit und das freie Spiel der Erkenntnisvermögen — 93**
- 7.1 Der ästhetische Vergleich — 94
- 7.2 Vorstellung des Gegenstandes als Grund des freien Spiels — 95
- 7.3 Zweckfreier Gebrauch der Erkenntnisvermögen im freien Spiel? — 97
- 7.4 Stark beeinträchtigte Fähigkeit zum Geschmacksurteil — 99
  
- 8 Schönheit als Ausdruck der ästhetischen Ideen — 103**
- 8.1 Darstellung vs. Ausdruck — 104
- 8.2 Urbild und Nachbild — 106
- 8.3 Bestimmte Form des Objekts und willkürliche Form der produktiven Einbildungskraft — 107

### III Interesselosigkeit, Denkungsart und moralisch bezogene Begründung des Geschmacks

#### 9 Geschmacksurteil und Denkungsart: Interpretation zu § 40 — 113

- 9.1 Geschmack als „eine Art von *sensus communis*“ — 113
- 9.2 Maxime der Urteilskraft und Interesse — 117
- 9.3 Kants Andeutung des Interesses an der allgemeinen Mittelbarkeit — 119

#### 10 Das empirische und intellektuelle Interesse am Schönen — 123

- 10.1 Das soziale Interesse am Schönen und die Erwartung der allgemeinen Mittelbarkeit: Interpretation zu § 41 — 124
- 10.2 Das intellektuelle Interesse am Schönen der Natur: Interpretation zu § 42 — 127
  - 10.2.1 Der Widerstreit über die Verbindung des Interesses am Schönen mit der moralischen Denkungsart — 128
  - 10.2.2 Die Herkunft des intellektuellen Interesses an der Naturschönheit: ein Haupt- und ein Nebenargument — 129
  - 10.2.3 Zwei Hintergrundaufgaben — 132

#### 11 Die auf Moral bezogene Begründung des Geschmacks in der *Dialektik* — 135

- 11.1 Antinomie und deren Auflösung: die Einführung des Begriffs des Übersinnlichen — 136
- 11.2 Die Struktur der *Dialektik* und das Wesen der moral-bezogenen Begründung des Geschmacks — 142
- 11.3 Idealismus vs. Realismus: § 58 als Höhepunkt der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* — 145
- 11.4 Geschmack als Beurteilungsvermögen der Versinnlichung sittlicher Ideen — 150

#### 12 Ästhetische Autonomie im Dienst der Moral? — 155

- 12.1 Ein Vorrang der praktischen Vernunft zur ästhetischen Urteilskraft? — 157
- 12.2 Ein immanenter, unabhängiger Wert des Ästhetischen? — 159
- 12.3 Das Interesse der ästhetischen Urteilskraft? — 163

#### Literatur — 167

#### Personenregister — 171

#### Sachregister — 173